

Desinfektion nach einem HPAI-Ausbruch (Hochpathogene aviäre Influenza)



Einleitung der guten Praxis

Die Bewältigung eines Ausbruchs der HPAI hängt von der Bewertung der Ausbreitung vom Ausgangsherd und der Dauer ab. Ein wirksames Management erfordert eine sorgfältige Vorbereitung und Bewertung aller Verfahren im Voraus. Diese Protokolle umfassen Maßnahmen im Verdachtsfall, Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen, Verbringungskontrollen, Sicherheitsvorkehrungen, Personalhygiene und den Umgang mit Tierkörpern, Fäkalien, Futtermitteln, Ansteckungsstoffen und anderen Materialien. Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass wichtige Materialien wie Probenahmegeräte, persönliche Schutzausrüstung (PSA), Desinfektionsmittel, Seife und ähnliches Material zur Verfügung stehen.



Desinfektion im Stall mit Kalziumhydroxid.

Hilfseinrichtungen wie Umkleieräume, Maschinen und die Versorgung des Personals sollten ebenfalls für einen raschen Einsatz vorbereitet werden. Dieser umfassende Bereitschaftsansatz optimiert die Reaktion auf HPAI-Ausbrüche, minimiert deren Auswirkungen und erleichtert eine rasche Rückkehr zum normalen Betrieb. Ziel dieser guten Praxis ist es nach der Ausrufung eines Ausbruchs alle Bereiche und Elemente zu desinfizieren, die Quellen der Virusverbreitung sein könnten oder auf Elemente treffen, die das Virus verbreiten. Dazu gehört die Desinfektion des gesamten Außenbereichs der betroffenen Geflügelställe sowie der Ein- und Ausgangsbereiche für Personen und Fahrzeuge. Alle Fahrzeuge, die den Betrieb betreten und verlassen, müssen sorgfältig desinfiziert werden.

Hintergrund & Herausforderung

Die hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) ist für die Geflügelproduktion von großer Bedeutung, da sie zu schweren wirtschaftlichen Verlusten führen, die öffentliche Gesundheit gefährden und die Ernährungssicherheit beeinträchtigen kann. bedeutet. Darüber hinaus gibt die hohe Pathogenität des Virus Anlass zur Sorge um die öffentliche Gesundheit, da es potenziell auf den Menschen übertragbar ist und zu schweren Erkrankungen und in einigen Fällen sogar zum Tod führen kann. Daher haben der Umgang mit und die Vorbeugung von HPAI nach wie vor oberste Priorität für die Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit des Geflügelproduktionssektors weltweit.



Desinfektion nach einem HPAI-Ausbruch

Zusätzliche Informationen

- Nachdem die Tiere gekeult wurden, sollte ein festes Desinfektionsmittel auf den Kot aufgebracht werden. Es sollte 2-3 Tage lang einwirken, um die Desinfektionswirkung zu maximieren. Danach kann der Kot entfernt und in einer Grube vergraben werden, auf die ebenfalls ein Desinfektionsmittel aufgetragen wurde. In dieser Grube können auch die bei den Arbeiten verwendeten Einwegmaterialien vergraben werden. Das empfohlene Desinfektionsmittel für diesen Zweck ist Kalziumhydroxid oder hydratisierter Kalk.
- Erfolgt die Keulung innerhalb des Stalls und werden die Kadaver zusammen mit der Einstreu in Verbrennungsgruben entsorgt, sollten die verwendeten Tiere vor der Entfernung aus dem Stall mit einem Desinfektionsmittel behandelt werden. Nicht nur die Tiere, sondern auch ihre Kadaver und Einstreu sind Quellen des Virus. Es ist wichtig, den Transport dieser infektiösen Materialien zu verhindern. Diese gute Praxis zielt darauf ab, die Viruslast all dieses organischen Materials zu minimieren und zu reduzieren, bevor es gehandhabt und zum Vergrabungs- oder Vernichtungsort transportiert wird.
- Beim Umgang mit Federn, die ein potenzielles Virusreservoir darstellen, ist es von entscheidender Bedeutung, sie mit Wasser und Desinfektionsmitteln zu befeuchten, um ihre Ausbreitung zu verringern. Darüber hinaus müssen alle Geräte und Maschinen, die mit Tieren, Dung oder anderen virusübertragenden Elementen in Berührung gekommen sein könnten, einer gründlichen Desinfektion unterzogen werden. Sowohl das Desinfektionsmittel als auch die Ausbringungsmaschinen sind für diese Aufgabe unerlässlich, die entweder von spezialisierten Unternehmen oder von Personen durchgeführt werden sollte, die in den erforderlichen spezifischen Protokollen und Techniken geschult wurden. Dieses rigorose Vorgehen gewährleistet eine wirksame Eindämmung des Virus und verringert das Risiko seiner weiteren Verbreitung in der Geflügelproduktion..



Außenbereich des Stalls mit Kalziumhydroxid.

Vorteile

Der Hauptnutzen besteht darin, die Ausbreitung des Virus auf andere Betriebe zu verhindern. Es ist von entscheidender Bedeutung, nicht nur die spezifischen Auswirkungen auf die Betriebe zu berücksichtigen, sondern auch alle Beschränkungen und Bedingungen für die Verbringung von Geflügel innerhalb der betroffenen Gebiete und möglicherweise darüber hinaus, wenn man die Auswirkungen auf den internationalen Handel bedenkt. Darüber hinaus besteht das Ziel darin, so schnell wie möglich zur Normalität zurückzukehren, was durch die ordnungsgemäße Beseitigung der Kontaminationsquellen erreicht werden kann. Die Verwendung von Kalziumhydroxid hat den Vorteil, dass es sich um ein gängiges, kostengünstiges Produkt (ca. 200 € pro Tonne) mit hoher Desinfektionswirkung bei organischen und nicht-organischen Stoffen handelt.

Publication date: April 2024

Version: 1 (English)



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme under Grant Agreement No101060979. It reflects only the authors view. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.



twitter.com/broilernet



linkedin.com/company/broilernet



youtube.com/@broilernet

BroilerNet.eu

